Die Abfallolympiade – oder wie das Wiederverwerten Schule macht

Anderthalb Jahre muss sich die Erde erholen von einem Jahr Menschheit. Die Balance ist verloren gegangen. In Zeiten der Ressourcenknappheit rückt deshalb für die Vermittlung im Unterricht das Prinzip der Kreislaufwirtschaft ins Rampenlicht.

Wie lässt sich unser Ressourcenverbrauch verringern? Wie reduzieren wir den Abfallberg? Wie minimieren wir den CO_2-Ausstoss? Das sind zentrale Fragen des 21. Jahrhunderts. Im globalen Kontext sind Antworten darauf nur mit einem grossen Effort möglich. Denn laut Schätzungen der UNO steigt die Weltbevölkerung von heute 7,8 Milliarden Menschen bis im Jahr 2050 auf 9,8 Milliarden an. Jährlich sind das 83 Millionen Menschen mehr, die Ressourcen benötigen, um sich ernähren und kleiden zu können, ein Dach über dem Kopf zu haben oder Elektrizität zu nutzen. Bereits heute ist der ökologische Fussabdruck der Menschheit zu gross: Laut Schätzungen von Thinktanks im Bereich Nachhaltigkeit braucht die Natur anderthalb Jahre, um zu regenerieren, was die Weltbevölkerung in einem Jahr konsumiert.

Rohstoffe im Umlauf behalten

Einen Lösungsansatz bietet das Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Statt Produkte oder Güter nach dem Gebrauch zu entsorgen, kann man sie wiederverwenden, wiederverwerten, reparieren oder teilen. So bleiben Rohstoffe und Materialien länger im Umlauf. Was dies in der Praxis bedeutet, zeigt Swiss Recycling, der Dachverband der Schweizer Recycling-Organisationen, auf der Plattform circular-economy.swiss. Hier sind erfolgreiche Projekte zur Rezyklierbarkeit oder zu alternativen Materialien dokumentiert. Neben Dossiers und Hintergrundwissen verweist die Website auch auf Unterrichtsmaterialien, so beispielsweise zu Food Waste oder zur Abfallvermeidung.

Abfall und Recycling als Dauerbrenner

Aufgrund des Alltagsbezugs eignet sich Abfall bestens, um Kreislaufwirtschaft im Unterricht aufzugreifen. Wie können wir zu Hause oder im Unterricht Abfall vermeiden? Wie trennt und entsorgt man diesen sachgemäss? Auf littering-recycling.ch stehen dazu pfannenfertige Unterrichtsideen und -materialien bereit. Konkrete Vorschläge unterstützen Lehrpersonen, Littering und Recycling im Unterricht zu thematisieren. Die Inputs orientieren sich am Lehrplan 21 und enthalten für jeden Zyklus zehn bis zwölf Module. Sie lassen sich je nach Bedürfnissen und verfügbarem Zeitbudget zusammenstellen.

Breit gefächertes Unterrichtsmaterial

Auch die Stiftung Pusch legt den Fokus auf Abfall, Konsum und Littering. Zu diesen Themen bietet sie Unterrichtsvorschläge, Materialkoffer, Dossiers und Projektwochen an. Sei es der «Food Waste Comic», die Labeldschungel-Simulation oder die Abfallolympiade: Die Vorschläge auf pusch.ch sind oft spielerisch und fachübergreifend aufgebaut.

Zugleich ist Pusch jährlich bei rund 3000 Klassen vor Ort und gestaltet im Rahmen des kostenlosen Umweltunterrichts Sequenzen zu Abfall, Energie und Klima oder Wasser und Gewässerschutz. Die Kinder und Jugendlichen erarbeiten sich Wissen, lernen Zusammenhänge zu verstehen und befassen sich damit, wie sie selber den Ressourcenverbrauch und damit die Umweltbelastung reduzieren können. Darüber hinaus publiziert Pusch auch einen Beschaffungsleitfaden für Schulen. Dieser zeigt, wie die Verantwortlichen beim Materialeinkauf ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen können.

Über den richtigen Umgang mit Plastik

Die Ziele von zirkulären Wirtschaftsprozessen sind Nachhaltigkeit und Suffizienz. Diese Aspekte sind im Lehrplan 21 fächerübergreifend in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) verwoben. Die Stiftung éducation21 setzt sich zum Ziel, für BNE praxisnahe und geeignete Unterrichtsmaterialien zu recherchieren und zu entwickeln.

Ein Beispiel dafür ist das BNE-Kit «Plastikwelt». PET-Flaschen, Verpackungen, Sportbekleidung, Autositze, Kontaktlinsen, Zahnbürsten: Plastik ist allgegenwärtig. Es sind Hunderte von Kunststoffen, die unter Plastik laufen. Und es ist ein tolles Material, wenn man sinnvoll damit umgeht und es richtig entsorgt. Plastikwelt ermöglicht allen drei Zyklen niederschwellige und stufengerechte Zugänge. Es enthält ein Poster aus einem Set mit 32 Bildkarten und ein Begleitdokument mit Hintergrundinformationen und Unterrichtsanregungen (education21.ch). Weitere umfangreiche Anlaufstellen für BNE-Themen sind die Portale globaleslernen.de und umwelt-im-unterricht.de, die für alle Stufen Tipps für den Unterricht aufführen. ■

Adrian Albisser

Die Anti-Littering- und Recycling-Heroes von Swiss Recycling animieren Kinder, sich mit der Wegwerfmentalität und dem Umgang mit Rohstoffen auseinanderzusetzen. Illustration: Swiss Recycling